

17.12.2020

Nr. 20

AN: interessierte Hausärzte in Rheinland-Pfalz

VON: Dr. Barbara Römer, Landesvorsitzende

MAIL: info@hausarzt-rlp.de

TELEFON: 0261-293 5600

FAX: 0261-293 5980

THEMEN: Dokumente im Impfprozess / Impfdokumentation RLP

Hausärzterverband Rheinland-Pfalz Am Wöllershof 2 56068 Koblenz

VORSTANDSPOST

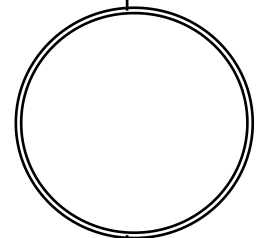


Hausärzte wählen Hausärzte!



Die Hausarztliste

Vertretung hausärztlicher Interessen  
ohne Wenn und Aber



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Informationen zu den Impfzentren überschlagen sich. Der HÄV RLP kommt kaum hinterher mit der Sortierung von eingehenden Informationen, dennoch will ich es wieder einmal versuchen.

Latest News: Womöglich starten die ersten Impfungen noch in diesem Jahr. Der öffentliche Druck auf das BMG ist so hoch, dass diesem nun doch nachgegeben wurde und nun mit maximaler Geschwindigkeit versucht wird, mit Impfungen noch vor Weihnachten bzw. ab dem 27.12. zu starten. Ob dies im Sinne der Patientensicherheit steht, mag jeder einzelne von Ihnen beurteilen, ich persönlich habe da so meine Zweifel.

Unter Vorbehalt (!) kann ich Ihnen heute mitteilen, dass nun doch bereits zu Beginn der kommenden Woche mit der Zulassung des Impfstoffes von biontec durch die EMA zu rechnen ist. Sobald dies der Fall ist, soll mit den Impfungen begonnen werden.

Die finalisierte Priorisierungsliste (who comes first?) steht bis heute noch nicht fest. Es kristallisiert sich jedoch inzwischen recht klar heraus, dass zuallererst Bewohner von Senioren- und Altenheimen sowie das dort beschäftigte Personal geimpft werden sollen. Innerhalb dieser Gruppe will man zunächst mit Heimen beginnen, die sich in Hot Spots mit hohen Inzidenzraten befinden, da im Dezember nur geringe Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen werden. Welche Städte/Regionen dies genau sein werden, muss politischerseits anhand des aktuellen Zahlenmaterials noch festgelegt werden.

Daher werden zu Beginn nicht alle Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Impfzentren gemeldet haben, aktiviert werden. Sollten Sie in einem sog. Hot Spot tätig sein, stellen Sie sich jedoch bitte darauf ein, dass man zeitnah (ggf. noch vor Weihnachten) auf Sie zukommen wird.

Wir Hausärztinnen und Hausärzte werden zusätzlich zu den Impförzten aus den Impfzentren bei diesem hohen Tempo sehr wahrscheinlich gebraucht werden, um womöglich schon im Voraus bei unseren eigenen Patienten in den priorisierten Heimen die Impfaufklärung durchzuführen, bevor die mobilen Teams aus dem Impfzentren mit ärztlicher Begleitung in die Heime zur Impfung gesendet werden. Bitte helfen Sie, so gut es geht, mit!!! Sie kennen Ihre eigenen Patienten in den Heimen am besten und können am besten entscheiden, wer für eine Impfung geeignet ist oder nicht.

ABER...

CONDITIO SINE QUA NON: KEINE Impfaufklärung durch Hausärztinnen und Hausärzte ohne einen bundeseinheitlichen, standardisierten Aufklärungsbogen und ohne Kenntnisse über den Impfstoff (Fachinformation oder Ähnliches).

Den aktuellen Entwurf des bundesweit einheitlichen, standardisierten Aufklärungsbogens (letzter Anhang, Stand 9.12.20) habe ich Ihnen angehängt zur Kenntnisnahme. Auch weitere wichtige Dokumentationsbögen finden Sie im Anhang - aufgeteilt nach Aufklärung im Impfzentrum bzw. in den mobilen Teams, wobei sich die Bögen inhaltlich nicht unterscheiden.

Zu Ihrer eigenen Information und gerne auch zur Verwendung für die Patienten- Aufklärung lege ich Ihnen nachfolgendes youtube Video des RKI ans Herz, welches die Prozesse der mRNA Impfungen sehr bildlich und gut verständlich erklärt:

<https://m.youtube.com/watch?feature=share&v=0LnkoEOHSiM>

Unserer 2. Bedingung, dass den aufklärenden Ärztinnen und Ärzten eine Fachinformation zum zu verimpfenden Impfstoff vorliegen muss, konnte bisher noch nicht stattgegeben werden. Hier erwarten wir zwingend noch weiterführende Informationen, bevor wir mit der Patientenaufklärung beginnen. Ich melde mich wieder, sobald es hierzu substantielle Informationen gibt.

Wenn Sie mit Hilfe des anhängenden Aufklärungsbogen (letzter Anhang) Aufklärungen durchführen, empfehlen wir Ihnen aus haftungsrechtlichen Gründen handschriftlich bei JEDEM Aufklärungsgespräch zum Schluss auf diesem Bogen noch zu dokumentieren, auch wenn es standardisiert so nicht vorgesehen ist :

Weitere, bisher nicht bekannte NW können nicht ausgeschlossen werden.

Im Anhang finden Sie zu Beginn die Dokumentationsbögen für den 1. und den 2. Impftermin aufgeteilt in Dokubögen für die stationären Teams in den Impfzentren sowie für die mobilen Teams. Inhaltlich unterscheiden sich die verschiedenen Dokubögen nicht!

Nochmals das Ablaufschema (siehe auch vorletzter Anhang):

1. Impfling wird vom Arzt mit Hilfe o.g. standardisierten Aufklärungsbogen aufgeklärt.
2. Impfung erfolgt durch nicht-ärztliches Personal in den Impfzentren bzw. durch mobile Teams des DRK, die allerdings ärztlich begleitet sind laut letztem Kenntnisstand.
3. Jeder Impfling erhält einen Zettel für das Impfbuch, auf dem die Impfung dokumentiert ist, sowie einen NW-Zettel (siehe Anhang), in welchem mgl. NW nach der Impfung zu dokumentieren sind.

4. die NW-Karte wird zum 2. Impftermin mitgebracht, hier dann gleiches Procedere.

CAVE: die Aufklärungsbögen verbleiben NICHT beim aufklärenden Arzt!

Unser Tipp: Führen Sie sicherheitshalber parallel eine eigene Liste, wen sie an welchem Tag aufgeklärt haben, und bewahren Sie diese datenschutzrechtlich entsprechend anderer Patientendaten sicher auf, falls es im Verlauf zu Rückfragen kommen sollte.

Und bitte schreiben Sie Ihren Namen leserlich neben Ihrer Unterschrift auf den Aufklärungsbogen und die Dokumentationsbögen :)!

Nachfolgend habe ich Ihnen noch ein paar Stichworte der Arbeitsgruppe „Impfdokumentation“ in die Mail hineinkopiert...

Informationen der Projektleitung: „Impfdokumentation RLP“:

Im Anhang finden Sie alle Dokumente, die im Prozess der Impfung Verwendung finden. Wir unterscheiden immer zwischen mobilen Impfteams (und selbstimpfenden Einrichtungen) und den Impfungen in den Impfzentren. Die Dokumente sind entsprechend beschriftet.

Zudem haben wir eine Präsentation mit grundlegenden Informationen zur Impfdokumentation und den Prozessen angehängt.

- Der Aufklärungsbogen ist analog zu dem Aufklärungsbogen vom RKI jedoch hinsichtlich der Unterschriften angepasst.
- Der Laufzettel ist Anamnese und Einwilligung in einem Dokument.
- Die Nebenwirkungskarte soll zum einen zwischen erstem und zweitem Impftermin ausgefüllt und eingesammelt werden und auch nach dem zweiten Impftermin nach ca. 3 Wochen. (postalisch, online)
- Die Impfbestätigung wird zur Einlage in den Impfpass bereitgestellt.
- Es gibt allgemeingültige Hinweise zum Datenschutz in einem Informationsblatt.

Der Prozess insbesondere bezogen auf die mobilen Impfteams ist wie folgt geplant (im Regelbetrieb

- Für den ersten Impftermin muss dann vorher die Aufklärung von einem zuständigen Arzt durchgeführt werden, sowie anschließend die Anamnese von einem zuständigen Arzt/ Angehörigen/ Pflegenden auf dem Laufzettel. Auf beiden Dokumenten sind auch die Unterschriften zu leisten.
- Es wird auch dokumentiert, wenn Kontraindikationen vorliegen oder Personen nicht anwesend waren (z.B. aufgrund eines Krankenhausaufenthaltes).
- Sobald alle Unterlagen zu allen geplanten Impfungen vorliegen, meldet die Einrichtung „Impfbereitschaft“ an uns und wir kommunizieren das direkt weiter an das DRK.
- Das DRK entsendet nach dem First-In-First-Out Prinzip die mobilen Impfteams in die Einrichtungen.
- Nach der Impfung sorgen wir dafür, dass alle Dokumente zu uns zurück gelangen und dokumentieren diese schnellstmöglich, damit wir an das Impfquotenmonitoring des RKI melden können.

Bis zum nächsten Mal!!! Bis Weihnachten ist ja noch lange hin...;)

Ihre  
Barbara Römer  
Landesvorsitzende  
Hausärzteverband Rheinland-Pfalz e. V.  
Am Wöllershof 2  
56068 Koblenz  
Tel.: 0261-2935600  
Fax: 0261-2935980  
E-Mail: [info@hausarzt-rlp.de](mailto:info@hausarzt-rlp.de)  
Homepage: [www.hausarzt-rlp.de](http://www.hausarzt-rlp.de)



Gemeinsam  
bleiben wir  
gesund!

*Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.*



Bitte drucken Sie diese Nachricht nicht aus, es sei denn es ist wirklich erforderlich. Vielen Dank.